

Pendeln zwischen der Natur und dem Atelier

Am Freitag startet die Ausstellung „Einblick — Ausblick — Augenblick“ der Siemens Mal- und Zeichengruppe

Seit vielen Jahren ist die Siemens Mal- und Zeichengruppe in der Erlanger Kulturszene aktiv. Am Freitag, 3. Juli, wird nun um 19 Uhr in der Galerie des Rot-Kreuz-Zentrums (Henri-Dunant- Str. 4) die Jahresausstellung „Einblick — Ausblick — Augenblick“ der engagierten Laien eröffnet.

Die Gruppe wurde 1955 unter dem Namen „Bildnerisches Gestalten“ gegründet. Regelmäßig trifft man sich in eigenen Atelier-Räumen oder bei Malwochenenden und Workshops. Wichtig ist den Mitgliedern – mit von der Partie sind unterschiedliche Generationsvertreter vom Gründungsmitglied bis hin zu den „Um-die-30-Jährigen“ – vor allem der Ideen-Austausch. Am Ende eines gemeinsamen Malabends werden die entstandenen Bilder ausführlich besprochen. Ziel: Durch konstruktive Kritik soll der Blick auf eigene und fremde Arbeiten geschärft werden.

Künstlerische Leiterin der Gruppe ist Gabriele Irmischer-Decker, eine Kunsterzieherin aus Erlangen. Zu ihren Zielsetzungen gehören die „Ausbildung des Sehens, die Einfühlung in die Naturform sowie der Sinn für die Architektur und deren Übersetzung ins Zeichnerische und Malerische“.

Gezeigt werden Aquarelle, Pastelle, Acrylarbeiten, Mischtechniken und Zeichnungen, die überwiegend im vergangenen Jahr entstanden sind, dabei hat sich die Gruppe mit zwei Themen besonders beschäftigt: Malen im Freien in Erlangen und Porträts.

Die Ausstellung ist bis 15. August beim BRK (geöffnet: werktags von 8 bis 16 Uhr) zu sehen. en



Raus in die Natur: Die Siemens Mal- und Zeichengruppe ist regelmäßig in und um Erlangen unterwegs.

Foto: oh